



Studium generale

Wintersemester
2023/2024

JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ

JG|U

Inhalt

Editorial	3
Mainzer Universitätsgespräche Eat, Pray, Love? Grundbedürfnisse des Menschen	5
Interdisziplinäre Online-Vorlesungsreihe Wem gehören kulturelle Güter? Kulturerbe, Aneignung, Austausch	9
Angebote für Studierende und weitere Arbeitsbereiche des Studium generale.....	12
Bildnachweis.....	15
Kontakt.....	16

Unser Booklet steht Ihnen auch als PDF-Datei zum
Download zur Verfügung:



Impressum

Herausgeber: Studium generale der JGU Mainz

Gestaltung: Studium generale auf der Grundlage
des Corporate Designs der JGU Mainz

Herstellung: machmedia Lindner, Göttelmannstraße 15a, 55130 Mainz

Drucklegung: September 2023



Klimaneutral

Druckprodukt

ClimatePartner.com/12885-2309-1001



Editorial

Herzlich willkommen beim Studium generale!

Die interdisziplinäre Vorlesungsreihe „Mainzer Universitäts-gespräche“ widmet sich in diesem Semester dem Thema „Eat, Pray, Love? Grundbedürfnisse des Menschen“. Entlang der Frage, was Grundbedürfnisse eigentlich sind, loten die Beiträge der Reihe das Spannungsfeld zwischen biologischen und kulturellen Bedürfnissen des Menschen aus.

Unsere zweite interdisziplinäre Reihe steht unter dem Titel „Wem gehören kulturelle Güter? Kulturerbe, Aneignung, Austausch“ und ist als Online-Vorlesungsreihe konzipiert. Sie nimmt Bezug auf die aktuell geführte gesellschaftliche Auseinandersetzung und will mit Perspektiven aus der Wissenschaft zu einer Fundierung der Debatte um das Eigentum an kulturellen Gütern beitragen.

Beide Veranstaltungsreihen sind öffentlich und richten sich an alle Interessierten. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Kommen Sie bei den Präsenzveranstaltungen einfach vorbei oder klicken Sie sich bei den Online-Vorträgen in den Live-stream!

Über die öffentlichen Veranstaltungen hinaus bietet das Studium generale zahlreiche Lehrveranstaltungen für Studierende aller Fächer sowie für Studierende unserer Bachelor- und Master-Module. Informationen über das Lehrveranstaltungsangebot und über weitere Arbeitsbereiche des Studium generale finden Sie ab Seite 12 in diesem Booklet.

Wir freuen uns über Ihr Interesse am Studium generale und über Ihre Teilnahme an den Veranstaltungen!

Ihr Studium generale



Eat, Pray, Love?

Grundbedürfnisse des Menschen

Alle Lebewesen haben Bedürfnisse. Sie stehen in einem Austausch mit ihrer Umwelt, um die Stoffe zu erhalten, die für ihr Überleben notwendig sind. Steigt die Komplexität von Organismen, dann können Bedürfnisse wie das nach Sicherheit oder Gemeinschaft hinzukommen.

Beim Menschen, dessen kulturelle Evolution sich teilweise von der biologischen gelöst hat, sind zahlreiche weitere Bedürfnisse entstanden: nach Spiritualität, nach Schönheit, nach Selbstverwirklichung etc. Viele zunächst rein biologische Erfordernisse wie Ernährung und Fortpflanzung werden kulturell erweitert und ausgestaltet, so dass die ursprüngliche Funktion oftmals kaum mehr erkennbar ist.

EAT. Sternegastronomie, Veganismus oder die zwanghafte Auseinandersetzung mit gesunder Ernährung dienen nicht nur dem Sattwerden. Sie sichern – als Teil der Selbstverwirklichung eines Individuums – weit mehr als nur das eigene Überleben.

PRAY. Das menschliche Bedürfnis nach spirituellen Erfahrungen mündet in mächtigen Religionen, in denen der Wunsch im Einklang mit etwas „Göttlichem“ zu leben, institutionalisiert wird. Spiritualität ist andererseits nicht an etablierte Religionen gebunden und verwirklicht sich zunehmend unabhängig von religiösen Kontexten.

LOVE. Die romantische Liebe oder das Experimentieren mit unterschiedlichsten Modellen von Partnerschaft sind weit davon entfernt, nur der biologischen Fortpflanzung zu dienen. Und sexuelle Praktiken, bei denen Schmerzerfahrungen gesucht werden, drehen das biologische Grundbedürfnis nach einer Freiheit von Schmerzen regelrecht um.

Dieses Spannungsfeld zwischen den biologischen Grundlagen und der kulturellen Gestaltung der menschlichen Lebenswelt wollen wir zusammen mit Wissenschaftler*innen aus den Kultur-, Lebens-, und Sozialwissenschaften erkunden.

Prof. Dr. Christoph Antweiler

Professor für Südostasienwissenschaft, Institut für Orient- und Asienwissenschaften, Universität Bonn

Liebe quer durch die Kulturen –

Ethnologische Befunde und Fragen

Dienstag · 7. November 2023 · 18:15 Uhr

Dr. Dipl.-Psych. Barbara Keller

Senior Researcher, Forschungsstelle Biographische Religionsforschung, Universität Bielefeld · Psychoanalytikerin und Psychologische Psychotherapeutin, Köln

Religiös, spirituell – und wie weiter? Woran wir glauben und wie sich das im Verlauf des Lebens ändert

Dienstag · 14. November 2023 · 18:15 Uhr

Dr. habil. Thomas Rolf

Philosoph, Dozent, Autor sowie Gründer und Leiter des Philosophie-Forums Marburg

Weniger ist mehr?!

Minimalismus als Lebenskunst – philosophisch betrachtet

Dienstag · 21. November 2023 · 18:15 Uhr

Prof. Dr. Thomas Junker

Biologiehistoriker, Sachbuchautor, Publizist, Frankfurt a. Main · Apl. Professor, Fakultät für Biologie, Eberhard Karls Universität Tübingen

Warum lieben und begehren wir?

Die evolutionsbiologischen Grundlagen der Liebe

Dienstag · 28. November 2023 · 18:15 Uhr

Prof. Dr. Jana Strahler

Leiterin Lehrstuhl Sportpsychologie, Institut für Sport und Sportwissenschaft, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Gesund oder schon pathologisch? Motive und Krankheitsrelevanz des orthorektischen Essverhaltens

Dienstag · 5. Dezember 2023 · 18:15 Uhr · online

Prof. Dr. Constantin Klein

Professor für Praktische Theologie und Generationenbeziehungen, Evangelische Hochschule Dresden

Spiritualität: Menschliches Grundbedürfnis, gemeinsamer Kern aller Religionen – oder inhaltsleerer Modebegriff?

Dienstag · 12. Dezember 2023 · 18:15 Uhr

Prof. Dr. Johannes Kopp

Professor für Soziologie, Empirische Sozialforschung & Methodenlehre, Abteilung für Soziologie/Ethnologie, Universität Trier
Partnerschaftliche und familiale Lebensformen.

Im Westen (und im Osten) nichts Neues?

Dienstag · 16. Januar 2024 · 18:15 Uhr

Prof. Dr. Arndt Büssing

Professor für Lebensqualität, Spiritualität und Coping, Fakultät für Gesundheit, Universität Witten/Herdecke

„Eat, Pray, Love?“ –

Welche existenziellen und spirituellen Bedürfnisse haben chronisch kranke und belastete Menschen?

Dienstag · 23. Januar 2024 · 18:15 Uhr

Prof. Dr. Gunther Hirschfelder

Professor für Vergleichende Kulturwissenschaft, Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften, Universität Regensburg

Tier, Fleisch und Mensch im 21. Jahrhundert –

Perspektiven auf ein schwieriges Kräfterdreieck

Dienstag · 30. Januar 2024 · 18:15 Uhr

Prof. Dr. Eva Barlösius

Professorin für Makrosoziologie und Sozialstrukturanalyse, Institut für Soziologie, Leibniz Universität Hannover

Der Zauber des Essens

Dienstag · 6. Februar 2024 · 18:15 Uhr

Die Vorlesungsreihe „Eat, Pray, Love? Grundbedürfnisse des Menschen“ ist öffentlich und richtet sich an alle Interessierten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die Vorträge finden in der Regel als Präsenzveranstaltungen im **Hörsaal N1 in der „Muschel“**, Johann-Joachim-Becher-Weg 23, statt. – Die Beiträge werden zudem aufgezeichnet und sollen allen Interessierten auch nachträglich zugänglich sein. Weitere Informationen: www.studgen.uni-mainz.de



Wem gehören kulturelle Güter? Kulturerbe, Aneignung, Austausch

Unser kulturelles Erbe, basierend auf menschlichem Erinnern, Erzählen, Erfinden, repräsentiert den Reichtum an Wissen, Praktiken, Ausdrucksformen und materiellen Artefakten, der von vergangenen Generationen geschaffen wurde und der unsere Lebens- und Denkweisen und unsere Identitäten prägt. Wer aber sind die Erben? Wem gehören kulturelle Güter in einer globalisierten Welt? Welche Chancen bietet die Idee eines weltweiten gemeinsamen kulturellen Erbes?

Aktuelle Provenienz-Forschungen und Restitutionsdebatten weisen auch auf die aus der Geschichte erwachsene Rolle und besondere Verantwortung Europas hin. Es gilt, den Begriff der Kulturaneignung, der sich auf die Übernahme, Veränderung und Anpassung von Elementen aus anderen Kulturen bezieht, kritisch zu hinterfragen und die Machtverhältnisse und sozialen Kontexte, in denen Aneignung stattfindet, zu berücksichtigen, Kolonialismus und Identitätspolitik einzubeziehen.

Kulturaustausch kann auf verschiedenen Ebenen stattfinden, sei es durch Migration, Kolonialisierung, Globalisierung, bewusste Übernahme oder technologischen Fortschritt. Dabei werden nicht nur Objekte und Praktiken übertragen, sondern auch Werte, Ideen und Vorstellungen. Forschungen zu den komplexen Austausch- und Transferprozessen zeigen die Dynamik zwischen Kulturen und Kulturräumen und nicht zuletzt die Auswirkungen auf individuelle, kulturelle und kollektive Identitäten auf.

In unserer Vorlesungsreihe möchten wir mit Beiträgen aus verschiedenen Fachdisziplinen wie Kunstgeschichte, Empirische Kulturwissenschaften, Kulturanthropologie, Rechtswissenschaft, Geschichte, Philosophie und Ethnologie die besonderen Herausforderungen diskutieren, die mit dem Schutz und der Pflege des Kulturerbes, mit Problemen der Kulturaneignung, des Erwerbs und der Entwendung, mit der Provenienz und der Restitution kultureller Güter einhergehen.

Prof. Dr. Prof. h.c. mult. Eva-Maria Seng

Inhaberin des Lehrstuhls für Materielles und Immaterielles Kulturerbe, Historisches Institut, Universität Paderborn

Kulturerbe und Glokalisierung

Donnerstag · 16. November 2023 · 18:15 Uhr

Prof. Dr. Barbara Plankensteiner

Direktorin des Museums am Rothenbaum – Kulturen und Künste der Welt MARKK, Hamburg

Koloniales Erbe und museale Praxis am MARKK

Donnerstag · 23. November 2023 · 18:15 Uhr

Prof. Dr. Stefanie Michels

Professorin für Europäische Expansion im 19. und 20. Jahrhundert, Leiterin der Abteilung Globalgeschichte, Institut für Geschichtswissenschaften, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Der Restitutionsfall Akpini (Ghana) –

aus Sicht einer Afrikahistorikerin

Donnerstag · 7. Dezember 2023 · 18:15 Uhr

Prof. Dr. Matthias Goldmann

Inhaber des Lehrstuhls für Internationales Recht, EBS Law School, EBS Universität für Wirtschaft und Recht, Wiesbaden

Alles nur geklaut?

Zur Ambiguität des Kolonialrechts im Restitutionskontext

Donnerstag · 14. Dezember 2023 · 18:15 Uhr

Prof. Dr. Thomas Thiemeyer

Professor für Empirische Kulturwissenschaft, Ludwig-Uhland-Institut für Empirische Kulturwissenschaft, Eberhard Karls Universität Tübingen

Kultur, Kommerz und Politik.

Was ist kulturelle Aneignung?

Donnerstag · 11. Januar 2024 · 18:15 Uhr

PD Dr. Johannes Breuer

Akademischer Direktor, Klassische Philologie, Institut für Altertumswissenschaften, Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Wem gehört die Philosophie?

Frühchristliche Reflexionen über Zugehörigkeit und Aneignung von Bildungsgütern

Donnerstag · 25. Januar 2024 · 18:15 Uhr

Prof. Dr. Christoph Zuschlag

Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Professur für Kunstgeschichte der Moderne und der Gegenwart (19.–21. Jh.) mit Schwerpunkt Provenienzforschung/Geschichte des Sammelns, Universität Bonn

Nicht alles geklaut!**Provenienzforschung als Grundlage aktueller Diskurse um Aneignung und Restitution**

Donnerstag · 1. Februar 2024 · 18:15 Uhr

Prof. Dr. Regina F. Bendix

Professorin für Volkskunde, Institut für Kulturanthropologie / Europäische Ethnologie, Georg-August-Universität Göttingen

Die Grenzen des Besitzens:**Verhandlungen um wissenschaftliches und koloniales „Kulturerbe“ im Feld von *human remains***

Donnerstag · 8. Februar 2024 · 18:15 Uhr

Die Vorlesungsreihe „Wem gehören kulturelle Güter? Kulturerbe, Aneignung, Austausch“ ist öffentlich und richtet sich an alle Interessierten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die Vorträge dieser Reihe sind als **Online-Veranstaltungen mit Livestream** vorgesehen. Die Beiträge werden zudem aufgezeichnet und sollen allen Interessierten auch nachträglich als Aufnahme zugänglich sein.

Bei einzelnen Vorträgen wird es eventuell die Möglichkeit zur Präsenzteilnahme geben. Genauere Informationen zur Teilnahme, zum Online-Zugang und weitere Hinweise finden Sie auf unserer Internetseite www.studgen.uni-mainz.de

Angebote für Studierende und weitere Arbeitsbereiche

An dieser Stelle finden Sie Hinweise auf Lehrveranstaltungen für Studierende und auf weitere Arbeitsfelder des Studium generale. Detaillierte Informationen zu den einzelnen Punkten sowie das gesamte Spektrum der Veranstaltungen und der Arbeitsbereiche in Lehre und Forschung erhalten Sie auf unsere Internetseite www.studgen.uni-mainz.de

Veranstaltungen für Studierende aller Fächer

Neben den in den vorherigen Kapiteln ausführlich vorgestellten Vorlesungsreihen „Eat, Pray, Love? Grundbedürfnisse des Menschen“, und „Wem gehören kulturelle Güter? Kulturerbe, Aneignung, Austausch“ können Studierende aller Fächer zur Ergänzung ihres Fachstudiums weitere Veranstaltungen besuchen:

Vorlesung „Grundfragen der Wissenschaftsreflexion“

In der Vorlesung geht es zunächst um einige grundlegende Themen der Wissenschaftsphilosophie: Was macht eine wissenschaftliche Erklärung aus? Welche Rolle spielen Modelle? Mit welchen Verfahren rechtfertigen Wissenschaftler*innen die verwendeten Theorien empirisch? Unterscheiden sich Naturwissenschaften und Geistes-/Sozialwissenschaften methodisch grundsätzlich? Dann folgt eine Auseinandersetzung mit der Position des wissenschaftlichen Realismus und mit kontroversen Fragen bezüglich einzelner wissenschaftlicher Theorien wie Relativitätstheorie, Quantenphysik, Evolutionstheorie, (ökonomische) Theorie der rationalen Wahl.

Seminar „Messen oder Verstehen? Qualitative vs. quantitative Ansätze in den Wissenschaften“

Die Unterscheidung quantitativer und qualitativer Ansätze gehört in den Sozialwissenschaften zum Standardrepertoire der Methodenlehre. Im Seminar wird thematisiert, was quantitative und qualitative Ansätze genau unterscheidet, inwieweit sie sich gegenseitig ergänzen und ob es auch Unterschiede gibt, die ein unterschiedliches Weltbild offenbaren. Danach werden kontroverse Übertragungen aus den Natur- in die Wirtschaftswissenschaften behandelt, die in bewusster Konkurrenz zu traditionellen Ansätzen stehen.

Übung/Projektseminar „Wie Wissen gemacht wird.

Die Erfindung von Wissenschaft“

Wissenschaft ist ein kreativer Prozess, neue und originelle Ideen treiben ihn an. Darin unterscheidet sie sich kaum von anderen kulturellen Errungenschaften des Menschen (Architektur, Bildende Kunst, Kulinarik, Literatur, Musik, Sport, Theater etc.). In einem wissenschaftlichen Studium ist dieser kreative Aspekt für Studierende anfangs nur schwer erkennbar und wird in den meisten Studiengängen kaum gepflegt, obwohl kreative Fähigkeiten mitentscheidend für erfolgreiche (wissenschaftliche) Karrieren sind. Diese vernachlässigte Kreativität steht im Mittelpunkt dieses Kurses, wenn auch auf eine etwas ungewöhnliche Weise: Wissenschaftliche Erkenntnisse, Studien oder Beiträge sollen „erfunden“ werden – solche, die wie echte Wissenschaft wirken, aber gar keine sind.

Projektseminar „Let’s talk about science! –

Wissenschaftskommunikation“

Wissenschaft muss kommuniziert werden, damit ihre Ergebnisse Beachtung und ihre Forderungen Gehör finden. Wissenschaftskommunikation wird inzwischen von vielen Personen in der Wissenschaft wie außerhalb als wichtige Aufgabe betrachtet. Aktive Kommunikator*innen benennen dabei verschiedene Gründe für ihr Engagement: es macht Spaß, die eigene Forschung zu präsentieren, man lernt noch etwas bei der Reformulierung und medialen Umsetzung, gibt der Gesellschaft etwas zurück, erhält neue Impulse, erhöht die eigene Sichtbarkeit und gewinnt vielleicht sogar Karrierevorteile. Zudem kann man zum Kampf gegen Pseudowissenschaft und Fake News beitragen. – Im Kurs werden Rüst- und Handwerkszeug zur Durchführung eigener kleiner Wissenschaftskommunikations-Projekte erarbeitet und dabei technische, kommunikative, reflexive und Transfer-Kompetenzen erworben.

Studium generale Data Lab

Zusammen mit Partnern in der JGU und darüber hinaus bündelt das Studium generale Angebote für Studierende im Bereich Data Literacy. Die Fähigkeit zum Umgang mit digitalen Daten gewinnt zunehmend an Bedeutung – nicht nur in vielen akademischen Disziplinen, sondern auch außerhalb des akademischen Bereichs. – Im Wintersemester 2023/2024 gibt es grundlagen- und anwendungsbezogene Kurse zur Programmiersprache „Python“ und weitere Lehrangebote.

Lehrveranstaltungen der Fächer

Eine große Auswahl von Lehrveranstaltungen aus dem regulären Lehrangebot der Fachdisziplinen oder auch besondere Lehrveranstaltungen wie zum Beispiel „Voices for Climate – Die Vorlesung über die Klimakrise“ richten sich an Studierende aller Fachbereiche.

Veranstaltungen für Studierende unserer Bachelor- und Master-Module

Das Studium generale bietet das Bachelor-Modul „Interdisziplinarität“ und das Master-Modul „Wissenschaftliche Grundlagen und Grundkompetenzen“ an. Zurzeit enthalten etwa dreißig Bachelor- und Master-Studiengänge ein solches Studium generale-Modul.

Bachelor-Modul „Interdisziplinarität“

Das Modul „Interdisziplinarität“ soll die Studierenden dazu befähigen, sich mit grundlegenden und aktuellen Problemen über Fachgrenzen hinweg auseinanderzusetzen. Das Modul besteht aus einer Vorlesungsreihe und einer begleitenden Übung.

Im Wintersemester 2023/2024 werden die Vorlesungsreihe „Eat, Pray, Love? Grundbedürfnisse des Menschen“ mit gleichnamiger Begleitübung sowie die Online-Vorlesungsreihe „Wem gehören kulturelle Güter? Kulturerbe, Aneignung, Austausch“ mit den Übungen „Kulturelle Güter und Identitäten“ (online) oder „Kulturerbe, Aneignung, Austausch“ angeboten. Außerdem steht das Projektseminar „Let's talk about science! – Wissenschaftskommunikation“ zur Auswahl. Die Vorlesung „Grundfragen der Wissenschaftsreflexion“ kann in Kombination mit der Übung „Messen oder Verstehen? Qualitative vs. quantitative Ansätze in den Wissenschaften“ besucht werden.

Master-Modul „Wissenschaftliche Grundlagen und Grundkompetenzen“

Das Master-Modul „Wissenschaftliche Grundlagen und Grundkompetenzen“ behandelt zentrale wissenschaftstheoretische, philosophische, ethische und kulturwissenschaftliche Fragestellungen. Das Modul besteht aus einer Vorlesungsreihe und einer begleitenden Übung.

Im Wintersemester 2023/2024 stehen die Online-Vorlesungsreihe „Wem gehören kulturelle Güter? Kulturerbe, Aneignung, Austausch“ mit der Übung „Kultur und Kulturbegabung – Kulturelle Güter und Identitäten“ (online) und die Vorlesung „Grundfragen

der Wissenschaftsreflexion“ mit der Begleitübung „Wie Wissen gemacht wird. Die Erfindung von Wissenschaft“ zur Auswahl.

Weitere Arbeitsbereiche des Studium generale

Mainzer Kolloquium für Geschichte und Philosophie der Wissenschaft

Das Mainzer Kolloquium für Geschichte und Philosophie der Wissenschaft ist ein vom Philosophischen Seminar, der AG Geschichte der Mathematik und der Naturwissenschaften am Institut für Mathematik sowie dem Studium generale gemeinsam getragenes interdisziplinäres Kolloquium, das sich an alle an Wissenschaftsreflexion Interessierten richtet.

Johannes Gutenberg-Stiftungsprofessur

Aus Anlass des sechshundertsten Geburtstags von Johannes Gutenberg im Jahr 2000 hat die Vereinigung der Freunde der Universität Mainz e.V. die Johannes Gutenberg-Stiftungsprofessur als gemeinnützige Stiftung eingerichtet. Die Stiftung „Johannes Gutenberg-Stiftungsprofessur“ wurde auf Anregung des ehemaligen Leiters des Studium generale Prof. Dr. Andreas Cesana gegründet und ist beim Studium generale der JGU angesiedelt. Das Studium generale unterstützt die Inhaberinnen und Inhaber der Professur konzeptionell und organisatorisch bei der jeweils im Sommersemester stattfindenden öffentlichen Vorlesungsreihe. – Weitere Informationen zur Arbeit der Stiftung und zahlreiche Veranstaltungsvideos finden Sie auf der Homepage der Stiftung: www.stiftung-jgsp.uni-mainz.de

Öffentliche Veranstaltungen der Kooperationspartner des Studium generale

Im Sinne einer Koordinationsstelle unterstützt das Studium generale interdisziplinäre Veranstaltungen der Fachbereiche und sonstiger inner- und außeruniversitärer Einrichtungen. Aus diesen Kooperationen resultiert ein vielfältiges öffentliches Veranstaltungsangebot.

Bildnachweis

Titelseite und Seite 4, Collage Eat, Pray, Love: Image of a Buddha statue (Ausschnitt), generiert mit KI | SardarMuhammad, stock.adobe.com // Turkish breakfast (Ausschnitt) | Sonyakamoz, stock.adobe.com // Multiethnic couple (Ausschnitt) | Mavoimages, stock.adobe.com

Seite 8: The Benin Bronzes at the British Museum in London, England (Ausschnitt) | Dennis, stock.adobe.com

Studium generale
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
55099 Mainz

studgen@uni-mainz.de
www.studgen.uni-mainz.de

